

ROSTOCK PORT 2030 – Flächenvorsorge im Rahmen der Hafententwicklung

Dr. Gernot Tesch, Jens-Aurel Scharner
07. Dezember 2021

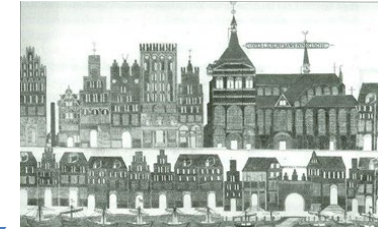


1. Reichtum durch Seehandel →



1425

2. Sichere und ausreichend tiefe Zufahrt zum Seehafen →



1582

3. Aufstieg in der Hansezeit bis zu deren Niedergang →



1720

4. Rostock im 18. Jahrhundert →

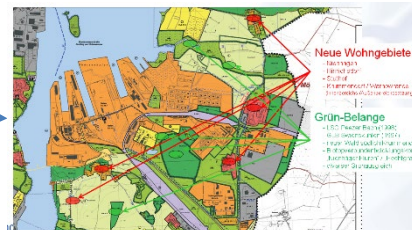


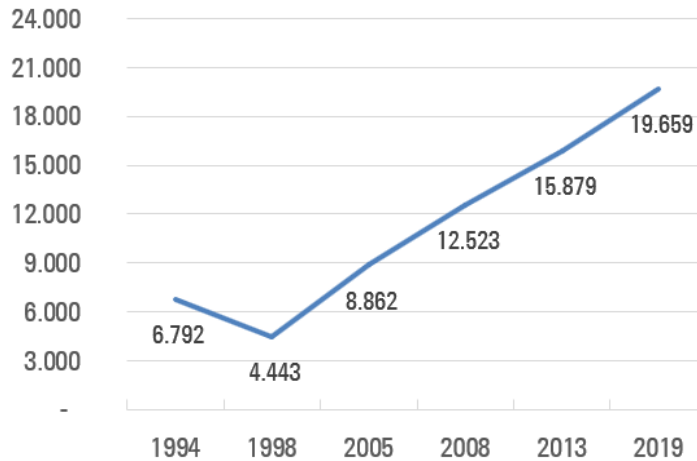
1910

5. Entwicklung nach dem 2. Weltkrieg →



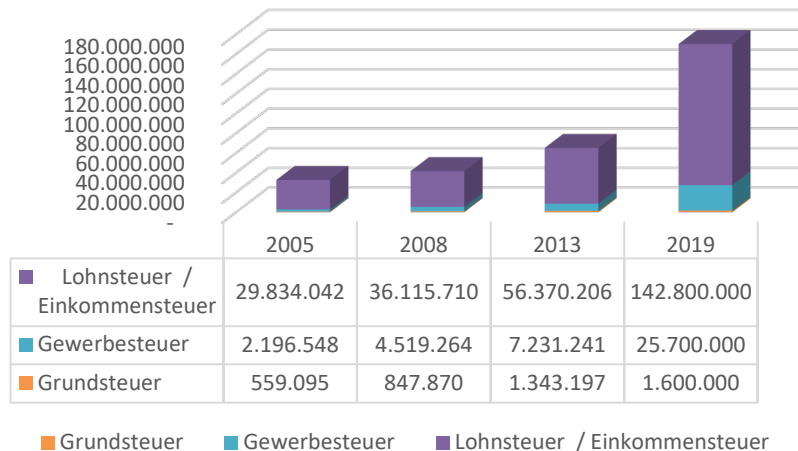
6. Hafententwicklung seit 1990 →





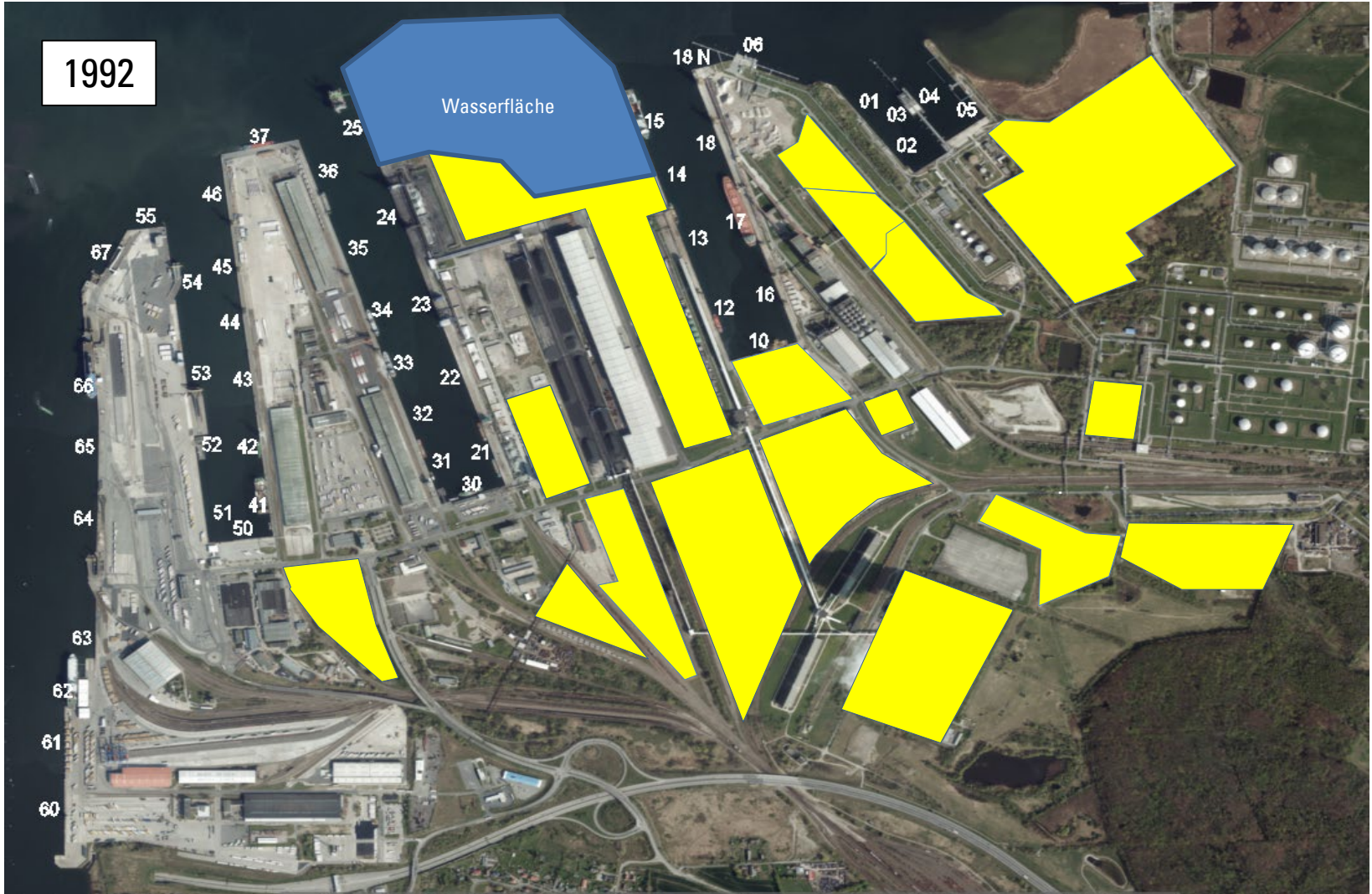
- Anstieg der direkten und indirekten Anzahl Arbeitsplätze auf knapp 20.000
- Steigerung insb. durch Industriefunktion
- weitere 43.300 Beschäftigte außerhalb der regionalen Effekte (MV) in Gesamt-Dt. damit ca. 63.000 Beschäftigte durch regionale und überregionale Effekte in Dt.

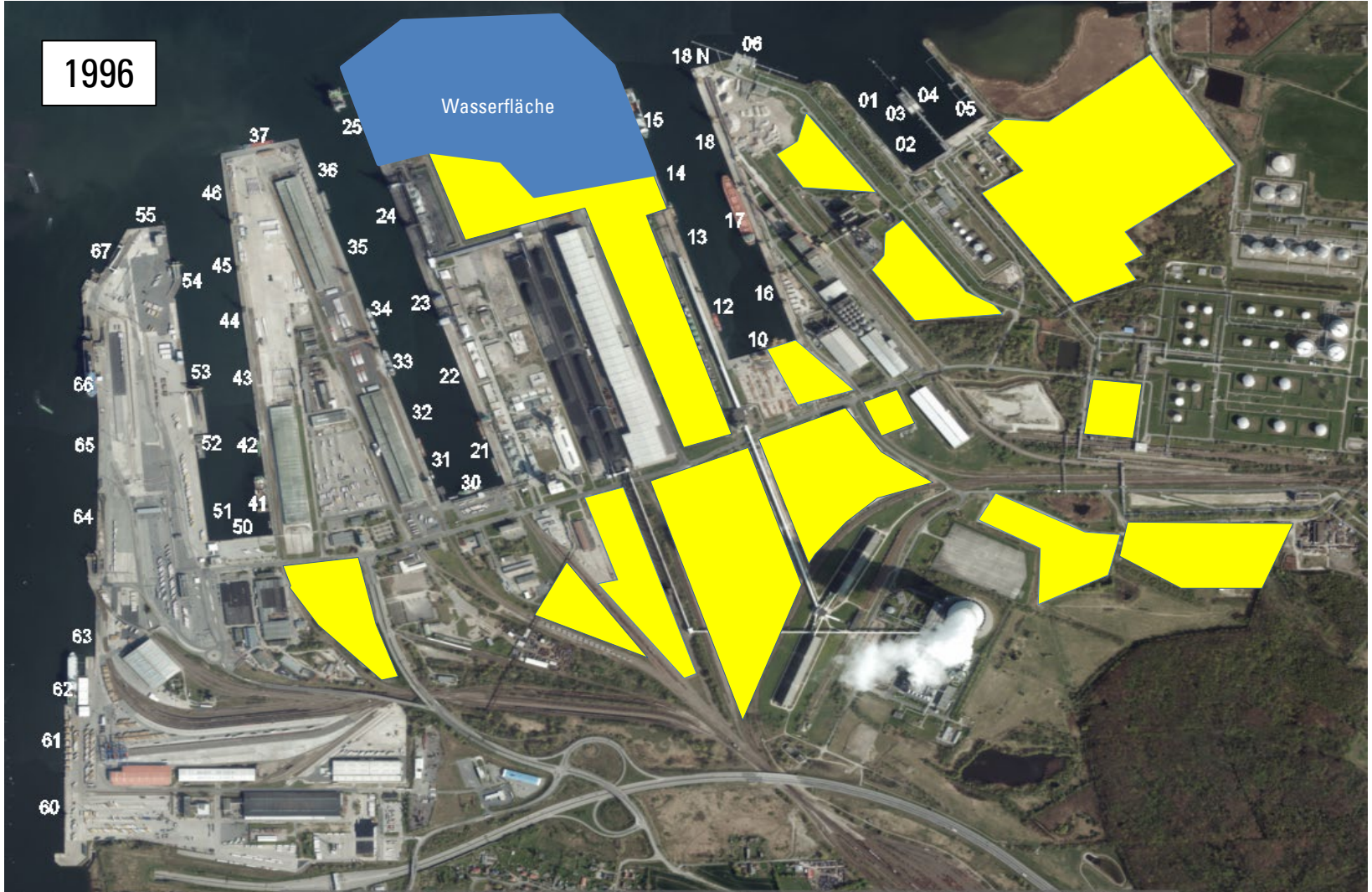
wirtschaftliche Effekte Rostocker Hafenwirtschaft

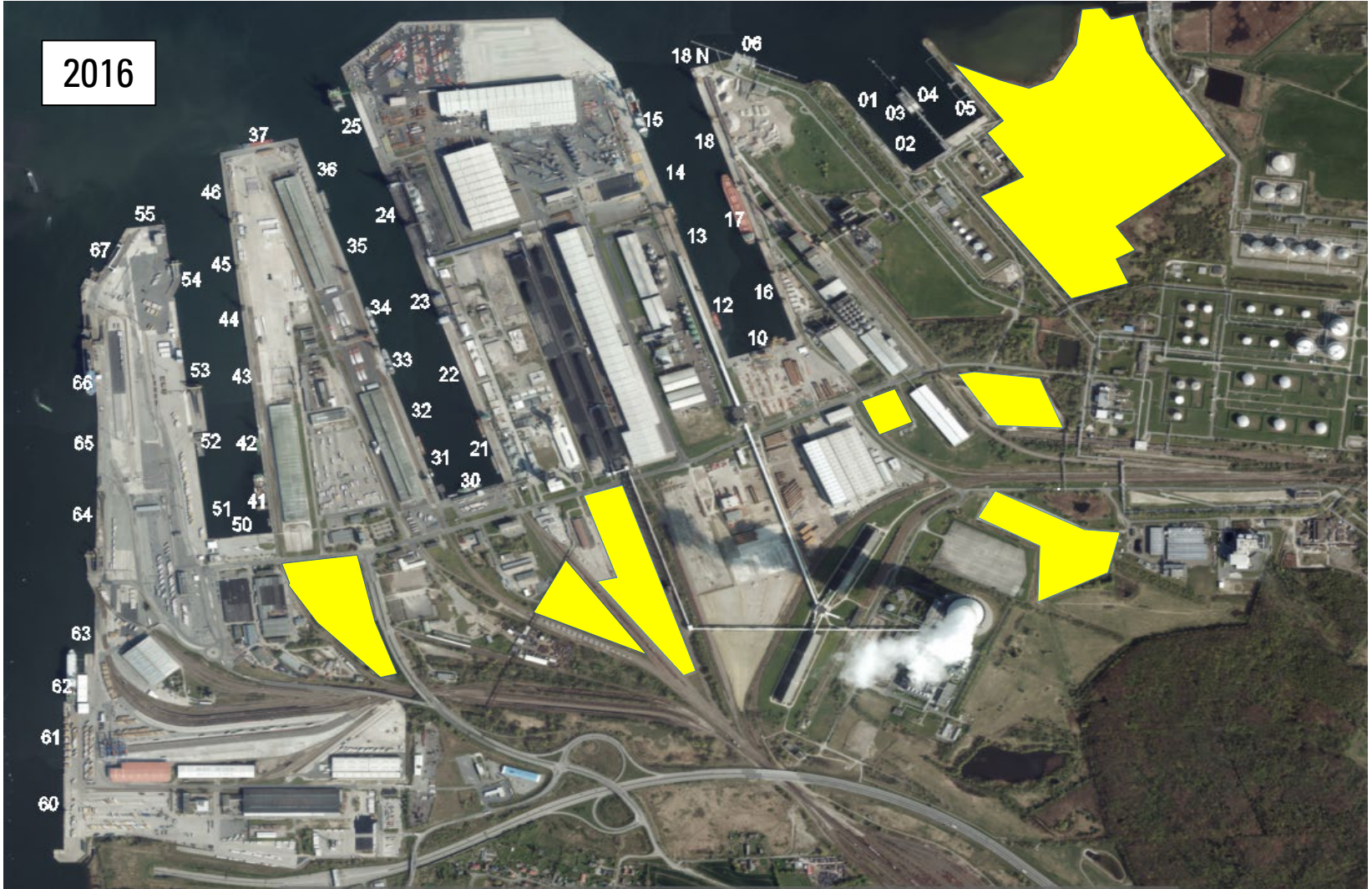


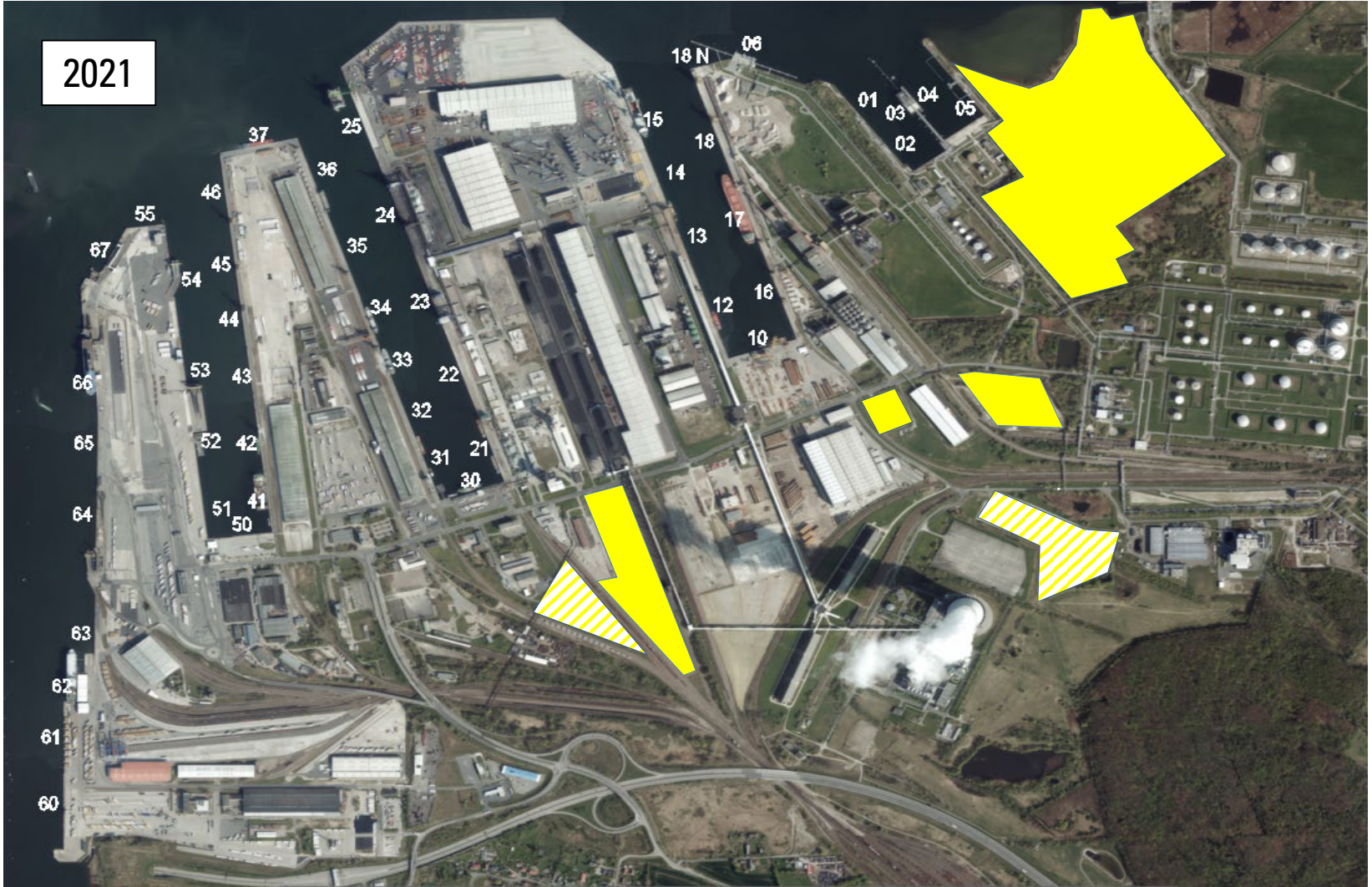
- 2019 Steuereffekte: ca. 170 Mio. € Steuereinnahmen für Bund, Land und Region aus der Rostocker Hafenwirtschaft.
- Hinzu kommen jährlich ca. 200 Mio. € Umsatzsteuer
- Ca. 1/3 der regionalen wirtschaftlichen Effekte entstehen außerhalb der HRO, überwiegend im Landkreis

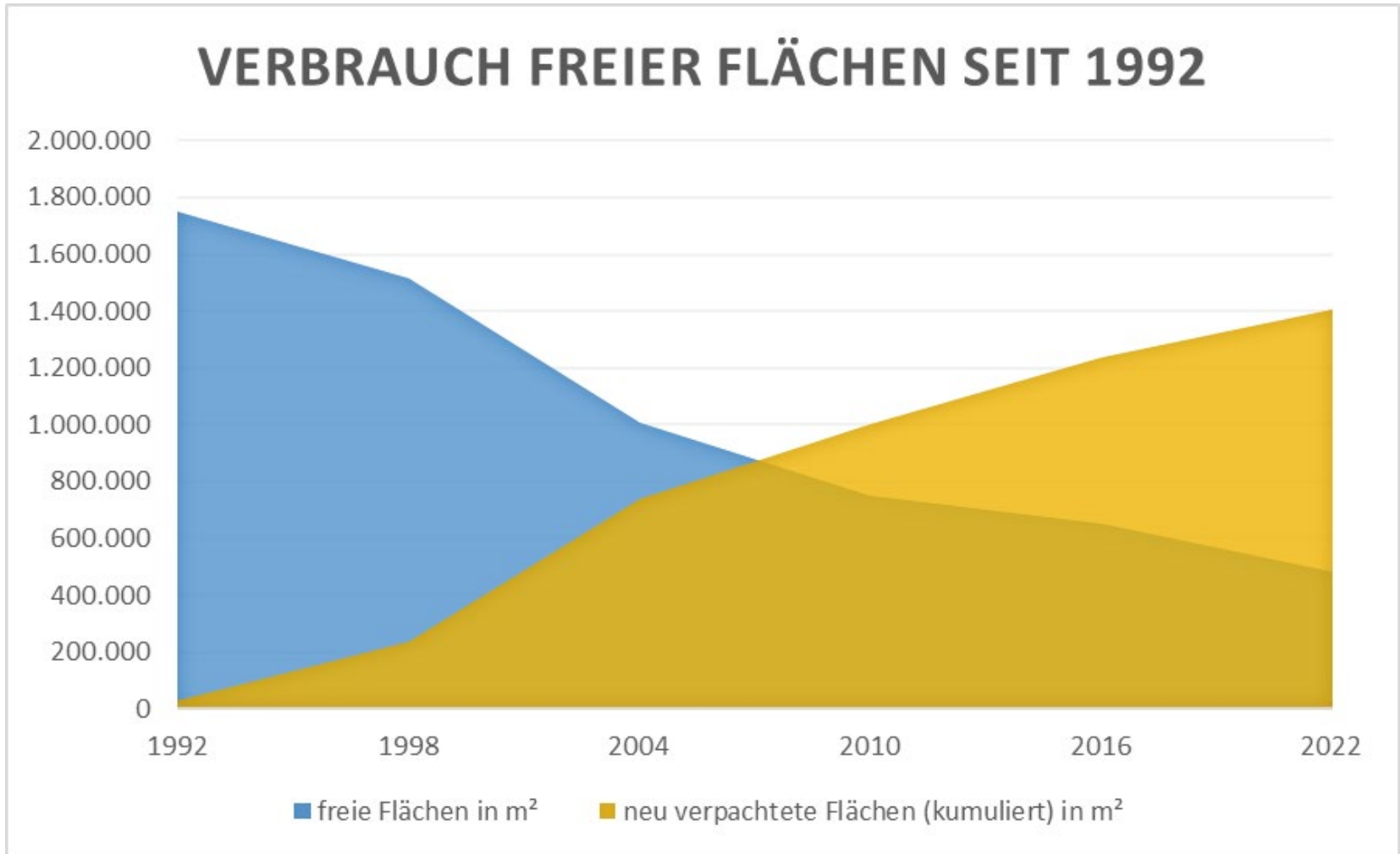


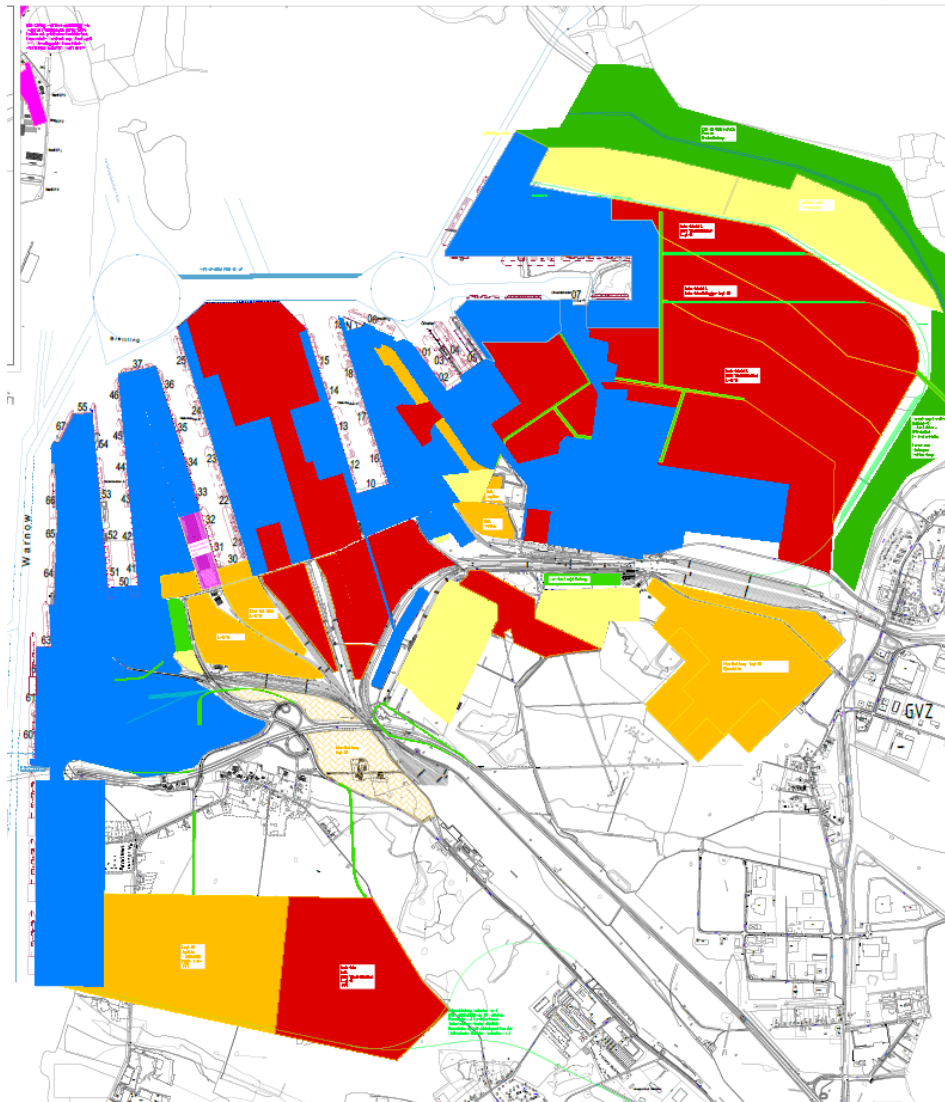






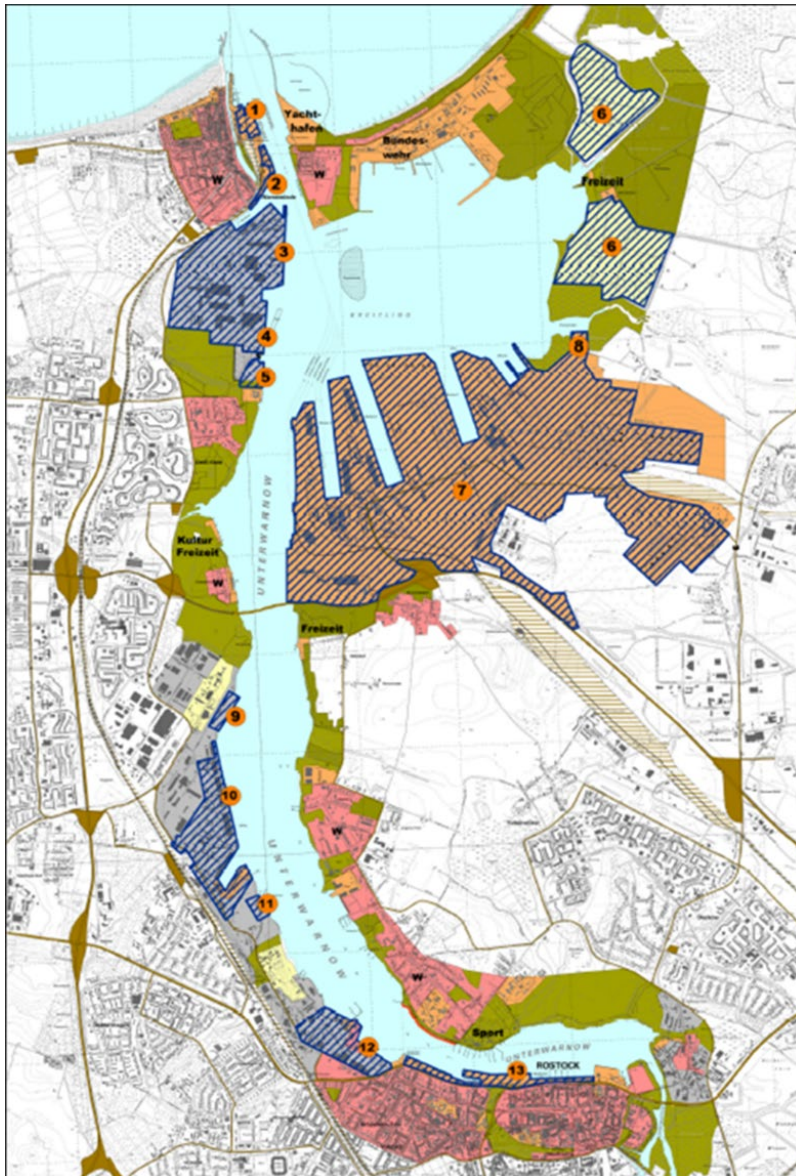






- Umschlagflächen
- RFH (Umschlag)
- Straße (neu)
- Schiene (neu)
- Liegeplatzbelegung
- Ver- und Entsorgung
- Dienstleistung/Logistik
- Seehafenumfeld, nicht untersucht im Rahmen Vorranguntersuchung
- Industrie
- Kreuzfahrt
- Ausgleich, Ersatz





- Konzentration der Umschlagsaktivitäten in den Überseehafen nach 1990
- Auch Marinestandort G`dorf und Werftstandorte wurden umgewidmet
- die Innenstadt wurde somit für Wohnen und Freizeit attraktiver
- gleichzeitig erholte sich der SHR von den großen Umschlagsrückgängen und entwickelte sich von einem reinen Umschlags- (Güterschleuse) zu einem wertschöpfungsintensiven Umschlags-, Industrie- und Logistikstandort
- nach einer jahrelangen und immer noch stattfindenden internen Flächenoptimierung steigt nun der Bedarf an externen Erweiterungsflächen



Liebherr, früher tlw. Erzlagerfläche

Windenergie
Umschlag und
Lagerung

Fähre

Kloska
Umsiedlung in
„Brückenweg“
(außerhalb des
Hafens)



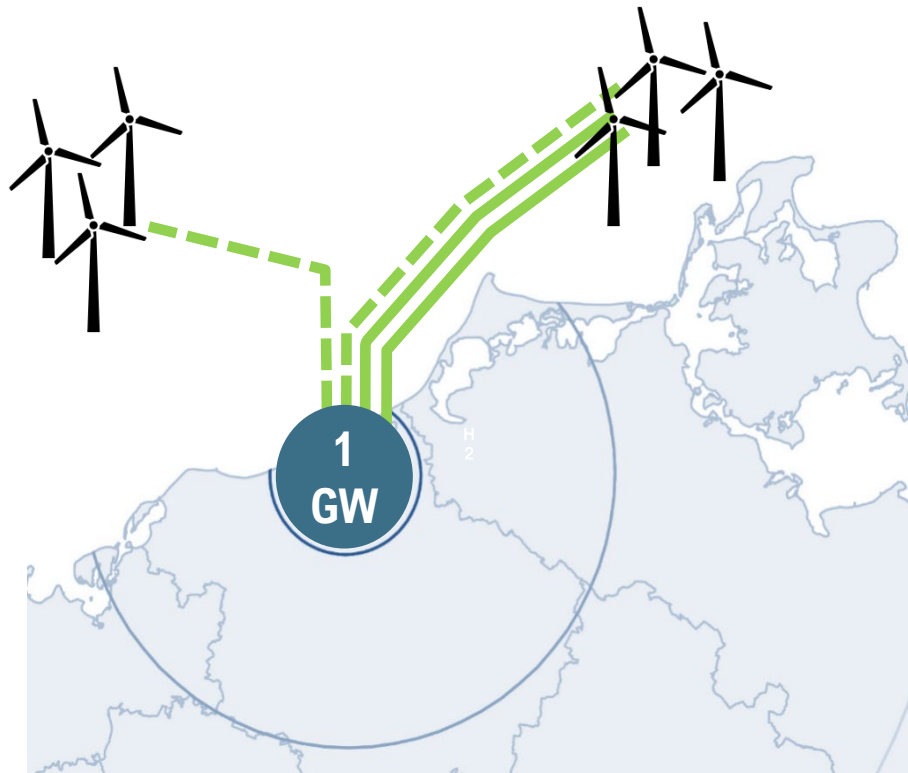
EEW
Hersteller von
Offshore-
Fundamenten

Steinkohlekraftwerk

Baustein zur Umwidmung zum „grünen“ Energiehafen



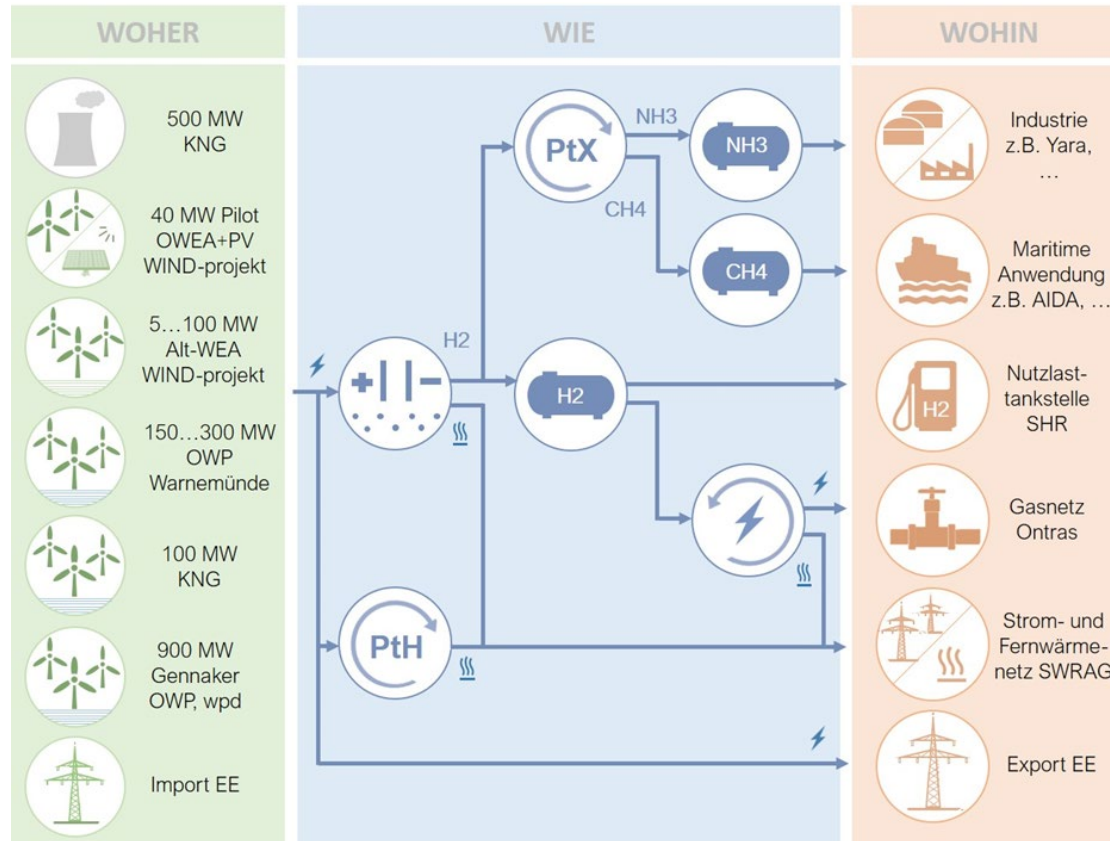
Direkter Zugang zu erneuerbarer Energie als Standortvorteil



- Erneuerbare umfassen 67% der in Mecklenburg-Vorpommern erzeugten Energie
- die Offshore Kapazitäten im deutschen Ostseeraum liegen aktuell bei ≈ 1 GW und können bis 2030 auf 2,6 GW steigen
- der Zugang zu EE-Strom ist über einen bestehen 380 kV-Anschlusspunkt bereits vorhanden

Modell einer zukünftigen Wasserstoffwirtschaft im SHR

- der SHR verfügt über ideale Voraussetzungen für ein industrielle Wasserstoffproduktion mit regionalen Abnehmern





Moor:

- wirtschaftliche Interessen & Belange des Umwelt- & Naturschutzes sind in Einklang zu bringen
- Bsp. Ökokontomaßnahme „Aufwertung Diedrichshäger Moor“ - RP besitzt als Vorhabenträger umfangreiche Erfahrungen (Projektsteuerung, Öffentlichkeitsbeteiligung)
- weitere Moor-Maßnahmen für Natur- & Klimaschutz sind in Vorbereitung



Betroffene in Oldendorf/Up`n Warnowsand / Warnowrande:

- Interesse und Bereitschaft RP zum Ankauf betroffener Grundstücke
- Angebote alternativer Bauplätze für Bewohner vorhalten, um gleichwertigen Ersatz zur Verfügung stellen zu können



Für das Gemeinwohl im Sinne von Stadt, Landkreis und Land

- ✓ Der Hafen Rostock sorgt verlässlich für Wirtschaftswachstum und gute Arbeitsplätze in der Region. Soll er diese wichtige Funktion behalten und zukünftig ausbauen, muss er eine vorausschauende Flächenvorsorge betreiben.
- ✓ Der Hafen Rostock versteht sich als Plattform für Innovationen, die modernen und intermodalen Umschlag, leistungsfähige und emissionsarme Industrie sowie neue Lösungen für eine klimaneutrale Energie- und Kraftstoffproduktion an einem Standort bündelt.
- ✓ All diese Ansprüche an den zukünftigen Hafen benötigen Flächen. Gleichzeitig geht der Hafen sparsam mit den vorhandenen Flächen um.
- ✓ Der Hafen erweitert sich umsichtig und sorgsam. Eingriffe in Flächen wird es geben. Sie werden aber ortsnah ausgeglichen. Natur bleibt erhalten. Der Hafen wird sich so verträglich wie möglich im Sinne einer guten Nachbarschaft entwickeln.



ROSTOCK PORT



Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Opening new horizons

www.rostock-port.de

